

Liebe Schwestern und Brüder!

Liebe Gemeinde!

Wir stehen als Gesellschaft und als Kirche vor großen Umbrüchen. Dies macht auch nicht Halt an den Grenzen unserer Pfarreien. Unsere Kirche hat aktuell ein Vertrauens- und Glaubwürdigkeitsproblem, nicht zuletzt deswegen wagen wir als katholische Kirche in Deutschland den gemeinsamen synodalen Weg zwischen den Laienvertretern und der deutschen Bischofskonferenz.

Aber auch ganz konkret sehen wir jetzt schon besonders zwei Veränderungen auch bei uns:

1. Herausforderung „Priestermangel“

Bekanntermaßen genügt die Anzahl katholischer Priester bei weitem nicht mehr aus, um die Pfarrgemeinden in der Weise zu versorgen, wie wir es in der Vergangenheit gewohnt waren.

Natürlich muss man darüber nachdenken, wie man dem Priestermangel begegnen kann; aber selbst, wenn man heute überraschend den genialen Weg dazu findet, dauert es Jahre, bis die unbesetzten Stellen wieder aufgefüllt wären.

2. Herausforderung „Leere Kirchenbänke und Rückgang der Katholiken“

Die Anzahl der Katholiken, die den sonntäglichen Gottesdienst besuchen und auch aktiv am Gemeindeleben teilnehmen, reduziert sich von Jahr zu Jahr; der Trend wird sich auch voraussichtlich in den nächsten Jahren in unserer Kirche nicht umkehren. Das betrifft übrigens auch die evangelische Kirche.

Priestermangel und Rückgang der Katholiken werden wir nicht im gewünschten Maße aufhalten können.

In dieser Situation sind wir aufgerufen, mit all dem in der Weise umzugehen, dass wir damit so gut wie möglich zurechtkommen. Dafür werden wir die Kultur in unseren Pfarrgemeinden verändern und unser Selbstverständnis als getaufte Christen neu justieren müssen.

Wie Sie vielleicht wissen, verteilen Institutionen ihr Personal über sogenannte Stellenpläne – so auch das Bistum Hildesheim.

Für die Aufstellung des neuen „Stellenplans 2025“ hatte das Bistum Hildesheim den Dekanaten, so auch unserem Dekanat Braunschweig, Stellen für Priester, Diakone und Gemeindereferent*innen zur Verteilung zugewiesen und dabei folgende zwei Randbedingungen gegeben:

1. Da die Stellen nicht mehr für alle Pfarrgemeinden ausreichen, soll man in sogenannten „Pastoralen Räumen“ denken. Diese Räume umfassen mehrere Pfarrgemeinden.

2. Es wird keine weitere Fusion von Pfarrgemeinden geben, sondern eine gemeinsame Begleitung von Pfarrgemeinden. Dies wird dadurch erreicht, dass das seelsorgliche Personal überpfarrlich in den Pastoralen Räumen eingesetzt werden wird.

Das Dekanat Braunschweig hat diese Aufgabe mit den im Dekanatspastoralrat vertretenen Ehrenamtlichen und Pfarrern erledigt. Daran waren für Peine Herr Iwasinski und Pfarrer Rust und für Ilsede Herr Dr. Heimann und Pfarrer Mogge beteiligt. Das Ergebnis ist dann als Teil des „Stellenplans 2025“ des Bistums verabschiedet worden.

Hier im Dekanat Braunschweig – zu dem unsere beiden Pfarreien gehören - gibt es nun vier Pastorale Räume; von Osten nach Westen sind das:

- (1) Raum Wolfenbüttel für 8.400 Katholiken
St. Petrus
- (2) Raum Braunschweig I für 23.300 Katholiken
St. Albertus Magnus, St. Aegidien, St. Marien, Hl. Kreuz
- (3) Raum Braunschweig II für 17.400 Katholiken
St. Cyriakus, Heilig Geist, St. Bernward
- (4) Raum Peine/Ilsede für 13.500 Katholiken
Zu den Hl. Engeln, St. Bernward

Dazu gibt es nun für uns – den Pfarrgemeinden „Zu den Hl. Engeln“, Peine und „St. Bernward“, Ilsede – drei kurze Nachrichten an Sie, die wir Ihnen heute übermitteln wollen!

1. Die **erste Nachricht** ist:

Beide Pfarrgemeinden bleiben weiterhin selbstständig.

Es werden in der Zukunft die Pfarrgemeinden Peine und Ilsede von einem pastoralen Team begleitet und „versorgt“ werden. Laut „Stellenplan 2025“ soll es für diesen Raum, in diesem Team einen leitenden Pfarrer, zwei weitere Priester, einen Diakon und eine*n Gemeindereferent*in geben.

2. Die **zweite Nachricht** ist:

Wir bereiten uns bereits darauf vor, dass es für uns diesen überpfarrlichen Einsatz geben wird. Es gibt bereits Gespräche und Abstimmungen zwischen den Vorständen der Pfarrgemeinderäte Ilsede und Peine.

Zwischen diesen Treffen überlegen die Pfarrgemeinderäte jeweils für sich, was das für ihre jeweilige Pfarrgemeinde bedeutet.

3. Die **dritte Nachricht** ist:

Die Bildung des Pastoralen Raums wird **formal zum 1. September 2021** erfolgen.

Dann wird Pfarrer Rust von Dechant Propst Heine zum Leitenden Pfarrer der beiden Pfarrgemeinden „Zu den Hl. Engeln“ und „St. Bernward“

- am 5. September 2021 um 14.30 in „Zu den Hl. Engeln“, Peine und
 - am 12. September 2021 um 14.30 in „St. Bernward“, Ilsede
- im Rahmen eines Gottesdienstes eingeführt.
Gleichzeitig wird auch das pastorale Team in den überpfarrlichen Einsatz eingewiesen und vorgestellt.

Bis zum 1. September werden nach elf Jahren Pfarrer Thomas Mogge und nach sieben Jahren Pater Jacob Thaile Ilsede verlassen haben.

Somit werden dann Pfarrer Hendrik Rust, Pastor Rein Ounapuu, ein für uns neuer Priester Pastor Thomas Thannipara, Diakon Helmut Zimmermann, Pastoralreferentin Petra Zappe und - altersbedingt und beschränkt auf eigenen Wunsch auf den Ilseder Raum - Diakon Miosga das pastorale Team für beide Pfarrgemeinden bilden.

Bitte unterstützen sie uns in diesem Prozess. Gemeinsam wollen wir an unserer Kirche bauen, dafür brauchen wir sie alle!

Die ehrenamtliche Arbeit wird einen größeren Umfang und eine besondere Aufwertung erhalten. So ist jeder von uns aufgerufen, sich mit seiner Begabung und seinen Fähigkeiten einzubringen

Im Februar 2020 und Juni 2021

Ihre

Hendrik Rust
Pfarrer
„Zu den Hl. Engeln“, Peine

Dirk Iwasinski
Vorsitzender des PGR
„Zu den Hl. Engeln“, Peine

Thomas Mogge
Pfarrer
„St. Bernward“, Ilsede

Dr. Christian Heimann
Vorsitzender des PGR
„St. Bernward“, Ilsede